



Das Mitteldeutsche Seenland ist eine Region mit zahlreichen künstlichen Seen, die nach der Flutung von Tagebauen entstanden sind. Das Gebiet umfasst insbesondere Gebiete im Nordwesten des Freistaates Sachsen und im Süden Sachsen-Anhalts. Die Gesamtfläche der Seen wird nach Beendigung noch an einigen Stellen andauernder Flutungen eine der größten Seenlandschaften Deutschlands darstellen. An den Ufern und in der Umgebung der Seen entstanden Freizeit- und Erholungsgebiete; der Ausbau ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Im Bereich der Stadt Kemberg gehört der Bergwitzsee mit einem breiten Spektrum an Freizeit- und Sportangeboten zur Mitteldeutschen Seenlandschaft.

Über den Gremminer See (mit der Halbinsel Ferropolis), den Gröberner See und den Muldestausee führt der Weg zur Goitzsche – dem „Bitterfelder Meer“. Auf einer Fläche von 60 Quadratkilometern wurde hier ein international beachtetes Landschaftskunstvorhaben realisiert. Seebrücke und Pegelturm, Marina und Bernsteinpromenade, Ferienwohnungen und Strände - die rasante Entwicklung der Goitzsche ist eine Erfolgsgeschichte. Seit 2005 ist der See für Wassersport und touristische Nutzung freigegeben.



## Vom Tagebau zur Seenlandschaft **Mitteldeutsches Seenland**



**Mehr Informationen:**

[www.goitzsche-tourismus.de](http://www.goitzsche-tourismus.de)

[www.kohle-dampf-licht.de](http://www.kohle-dampf-licht.de)

[www.blaues-band.de](http://www.blaues-band.de)

